

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 9 (1955)

Heft: 3

Artikel: Kantine der Dr. C. Schleussner-Fotowerke, Neu-Isenburg/Frankfurt a. M. = Cantine des ateliers Dr. C. Schleussner, Neu-Isenburg/Francfort-s.-M. = Canteen of the Dr. C. Schleussner Photographic Wors, Neu-Isenburg/Frankfurt a. M.

Autor: H.R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

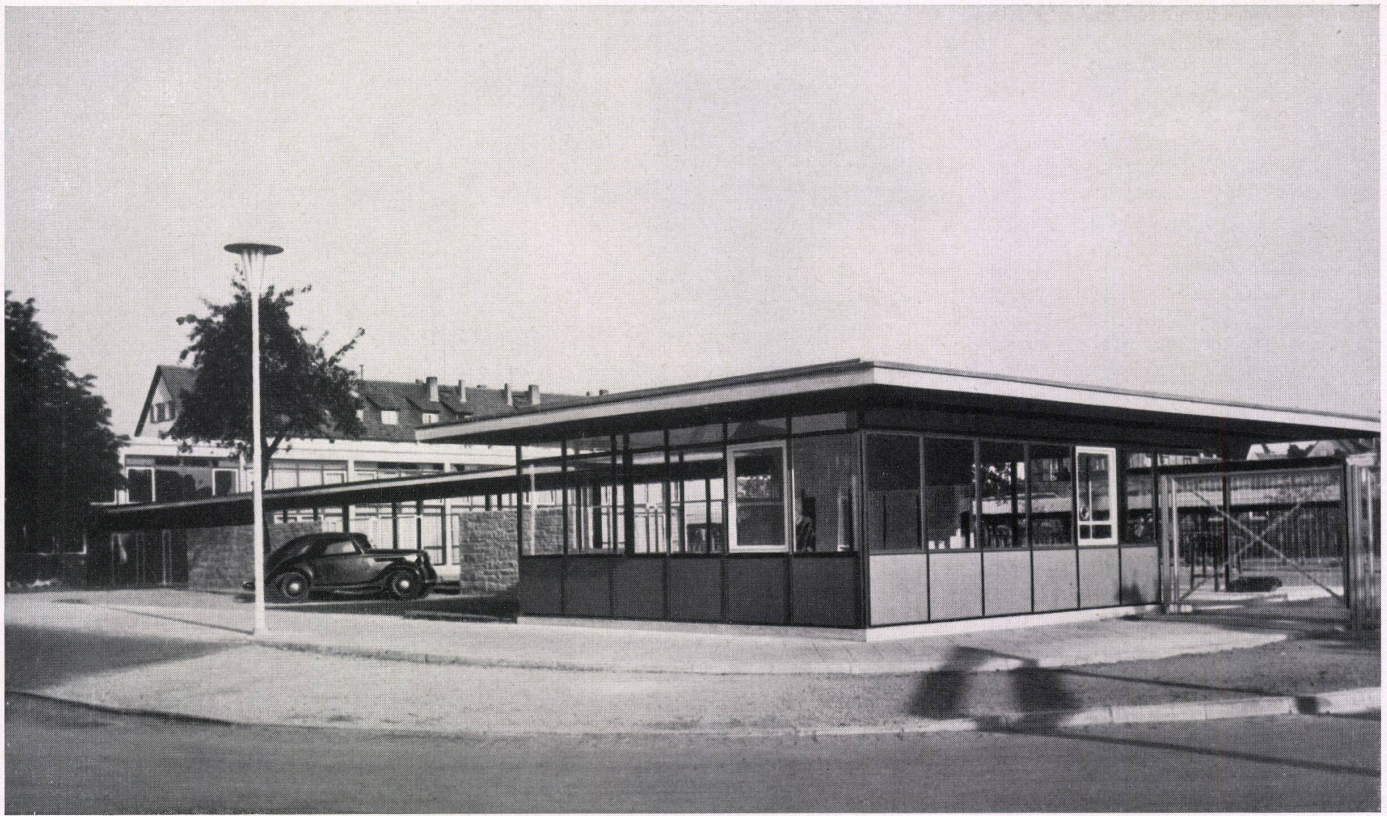
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Kantine der Dr. C. Schleussner-Foto- werke, Neu-Isenburg/ Frankfurt a.M.

Cantine des ateliers Dr. C. Schleussner,
Neu-Isenburg/Francfort-s.-M.

Canteen of the Dr. C. Schleussner Photographic
Works, Neu-Isenburg/Frankfurt a. M.

Architekt: Dipl.-Ing. Carl Fried Mutschler,
Mannheim

Pförtnerhaus mit dem Kantinenbau im Hintergrund.
Loge du portier.
Portier's lodge.

Seite 183 / Page 183

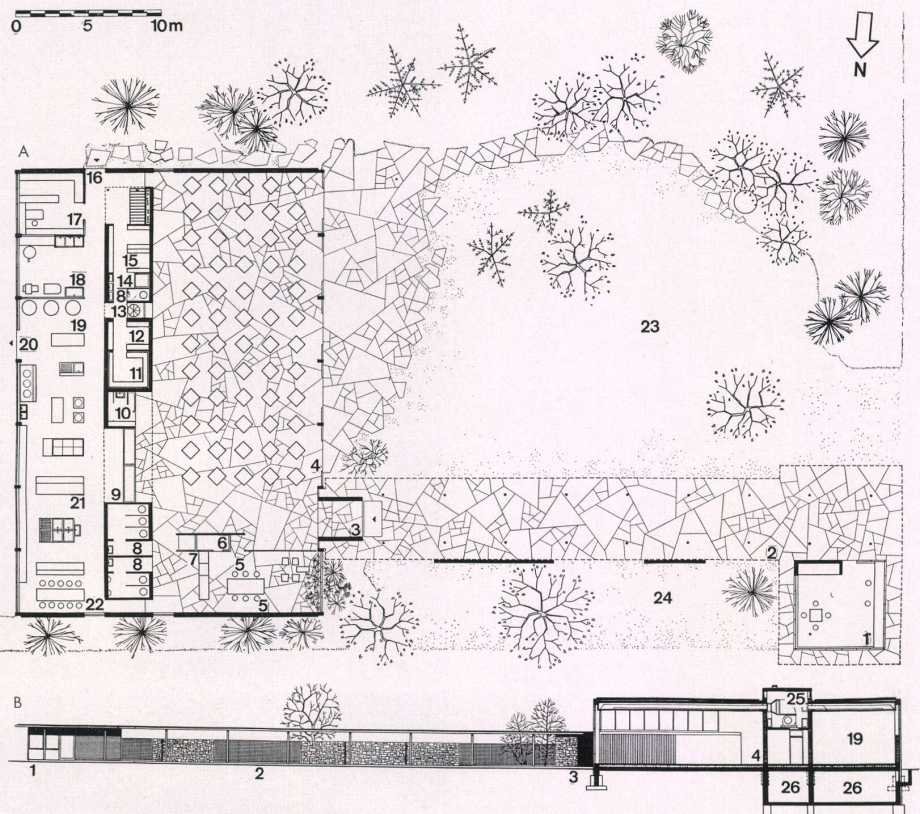
1
Nachtaufnahme des Kantinenbaues.
Vue de la cantine prise la nuit.
Night view of the canteen building.

2
Blick vom Garten auf die Kantine.
Vue de la cantine prise du jardin.
View of the canteen from the garden.

A
Grundriß / Plan

B
Schnitt / Coupe / Section

- 1 Pförtnerhaus / Loge du portier / Porter's lodge
- 2 Ausstellungsgang / Corridor d'exposition / Exhibition corridor
- 3 Windfang / Tambour / Porch
- 4 Speisesaal / Réfectoire / Dining hall
- 5 Gästezimmer / Chambre d'hôtes / Guest room
- 6 Telefon- und Filmkabinen / Cabines téléphoniques et cinématographiques / Telephone and film cabins
- 7 Garderobe / Vestiaire / Cloak-room
- 8 WC
- 9 Ausgabe und Rückgabe / Distribution et réception / Issue and return
- 10 Kiosk / Kiosque / Kiosk
- 11 Kühlraum / Chambre réfrigérante / Refrigeration room
- 12 Kaltraum / Chambre frigorifique / Cold room
- 13 Ausgang zum Installationsgeschoß / Escalier menant à l'étage des installations / Ascent to installation floor
- 14 Dusche / Douches / Shower
- 15 Umkleieraum / Vestiaire / Changing room
- 16 Eingang / Entrée / Entrance
- 17 Küchenleiterin und Vorräte / Chef de cuisine et provisions / Room for kitchen manageress and stores
- 18 Vorbereitung / Préparation / Preparation
- 19 Kochküche / Cuisine / Kitchen
- 20 Speiseauslieferung für Filialen / Distribution des mets pour les succursales / Food issue for branches
- 21 Spülküche / Office / Washing-up room
- 22 Eßplatz für Küchenpersonal / Coin des repas du personnel de cuisine / Eating space for kitchen staff
- 23 Gartenhof / Cour-jardin / Back garden
- 24 Parkplatz / Parking / Parking space
- 25 Installationsgeschoß / Etage des installations / Installation floor
- 26 Vorratskeller / Cave à provisions / Storage cellar





Die Bauaufgabe ergab sich aus dem Wunsch des Bauherrn, seinen Mitarbeitern ein Erholungszentrum innerhalb des Werkgeländes zu schaffen, jedoch außerhalb des eigentlichen Arbeitsbereiches.

Das Raumprogramm verlangte einen Speisesaal für 250 Personen (bei Veranstaltungen 600 bis 800 Personen), mit Gästezimmern für 40 Personen, eine Küche, die zur Versorgung der verschiedenen Nebenbetriebe in kürzester Zeit 1000 Portionen zubereiten kann, und die erforderlichen Nebenräume zu Speisesaal und Küche. Ferner war an der Werkseinfahrt ein Pfortnerhaus vorzusehen.

Das vorhandene, knapp bemessene Baugelände ließ sich wegen der Begrenzung durch die

Schleussnerstraße im Norden, die Werksbebauung im Süden, die Werkzufahrt im Westen und durch die Grundstücksgrenze im Osten nicht erweitern.

Die wohlüberlegte Berücksichtigung dieser Gegebenheiten und eine gründliche Analyse der Aufgabe führten zu einer Anlage, die sich durch ein gutes Verhältnis zwischen bebautem Raum und Freiraum reizvoll in die Situation einfügt. Der enge Kontakt zwischen Drinnen und Draußen wurde als gestalterisches Element ausgewertet.

Die Werkseinfahrt erweitert sich zum Gartenhof, der durch die Gruppierung der Baukörper zum erfassbaren Raum wird. Die Kantine begrenzt ihn im Osten, daran angefügt im Nor-

den der Wandelgang und am Eingang von Westen, betont vor die Flucht der Kantine gesetzt, das Pfortnerhaus.

Dieser am Kopf der Pergola der Einfahrt und Straße zugeordnete kleine Bau ist licht und transparent aus Stahlfensterelementen gestaltet und nur durch einen massiven Mauerwinkel, der Installation und Garderobe aufnimmt, akzentuiert.

Die Pergola, die gleichermaßen als Wandel- und Ausstellungsgang dient, schirmt den Gartenhof nach der Straße ab. Wandscheiben aus Bruchstein, eine kräftig dimensionierte Deckenplatte auf Stahlrohrstützen und der Bodenbelag aus Solnhofener Platten schieben sich in den kristallisch durchgeformten Baukörper der Kantine.





Direkt neben dem Kantineingang liegt das Gästezimmer angeordnet. Es setzt sich aus leicht demontierbaren Elementen zusammen, einer tiefer gehängten Decke, einer Holz-Glaswand, einem Mehrzweckschrank für Garderobe, Getränke usw. und einer Telefon- und Filmkabine. Ein auf der Schiebetür des Schrankes angebrachtes Bild »Freizeit und Erholung« des Malers Mac Zimmermann und Knoll-Möbel vervollständigen die Einrichtung, während die durch die Glaswand wachsende Bepflanzung den Garten in den Raum hineinzieht.

Der Speiseraum öffnet sich gewissermaßen als witterungsgeschützter Gartensaal mit seiner durchgehend verglasten Westseite zum Grünraum, in den hinaus die im Saal verwendeten Solnhofener Bodenplatten in aufgelockelter Anordnung weitergeführt sind. Die dunkelgraue Akustikplattendecke ist mit einfachen weißen Glühbirnen bestückt. Diese räumlich ungebundene Beleuchtung trägt zusammen mit der farblich betonten, orange gestrichenen Kabinenwand und den hellblauen Leinenvorhängen zum heiteren Gesamtbild bei.

Der zweigeschossige weißverputzte Kernstreifen zwischen Küche und Speisesaal enthält eine Raumfolge von Kellertreppe, Umkleideraum, WC und Dusche, Kühlräume, Kiosk, Speiseausgabe und im Obergeschoß die Heizungs- und Lüftungsanlage, die sowohl Speisesaal als auch Küche klimatisiert.

In der großzügig organisierten und mit modernen Geräten ausgestatteten Küche sind die Arbeitsgänge bandartig hintereinandergereiht.

Jedes Detail ordnet sich unaufdringlich in die große Form ein. Die besondere Atmosphäre ist durch zurückhaltende Farbgebung und durch schlichte Materialien unterstrichen. Von der einer solchen Bauaufgabe als latente Gefahr innewohnenden Tendenz, repräsentative Hohlheiten und sentimentale Stimmungsausdrücke anzuhäufen, ist hier nichts zu spüren. Die Funktionen sind in erfrischend unkomplizierter Art gezeigt und darüber hinaus ohne Überbewertung sekundärer Einzelheiten in architektonische Ordnung gebracht.

Der klaren Lösung der funktionellen und gestalterischen Probleme entspricht die Einfachheit der Konstruktion.

Außenwände: Stahlbetonrahmen 20/40 cm bzw. 20/60 cm schalungsrauh. Ausfachung mit 25 cm gelben Backsteinen, innen verputzt.

Innenwände: 25 cm und 12 cm Backsteinmauerwerk, 6 cm Bimsdielwände beiderseits verputzt. Geschoßdecken: Stahlbetonmassivplatte mit Unterzügen, darauf Korkisolierung, Bimsbeton, Bodenbelag bzw. Dachhaut. In Speisesaal und Küche untergehängte Schallschluckplatten.

Erdgeschoßboden: Küche und Kernstreifen rote Klinkerplatten, Speisesaal und Gartenhof bruchraue Solnhofener Platten.

Heizung und Lüftung: Zentrale Heizungs- und Lüftungsanlage, zwischen Betondecke und Akustikdecke geführte Luftkanäle.

Fenster: Elemente aus Industriestahlprofilen dunkelblaugrau gestrichen, bewegliche Teile aus weißgestrichenen Holzrahmen.

Türen: Innen: glatte, abgesperrte Türen in Stahlzargen, hellgrau gestrichen. Außen: Glasfüllungstüren mit weißem Holzrahmen.

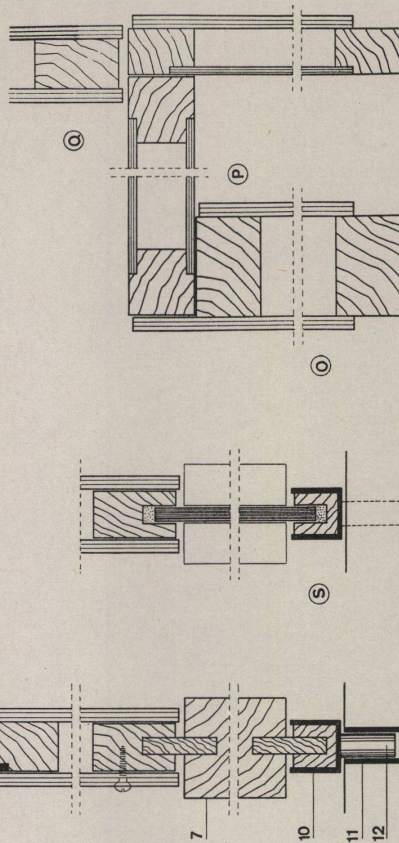
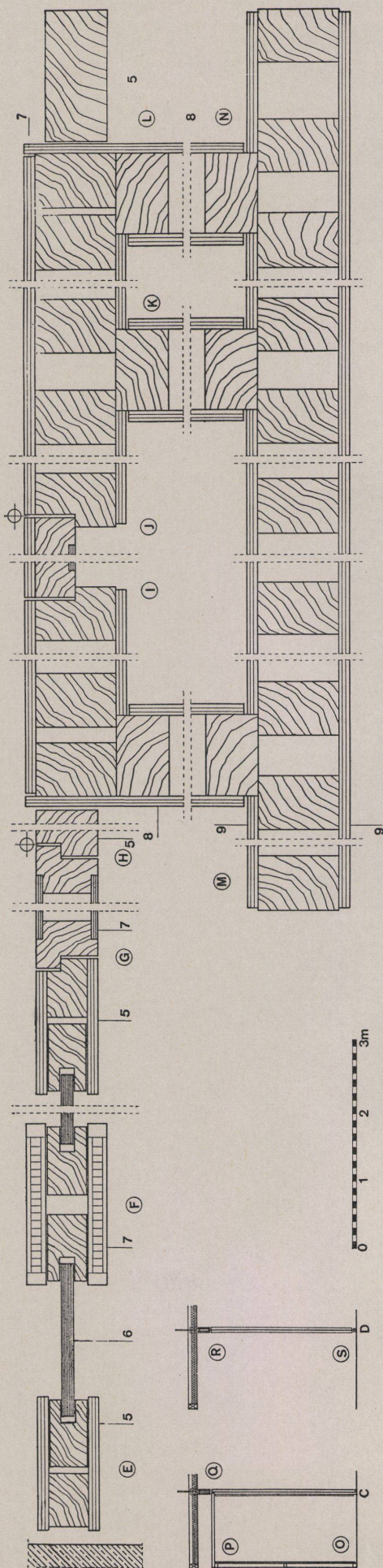
Ausstellungsgang und Pfortnerhaus: Stahlbetonplatte schalungsrauh auf Stahlrohrstützen, Boden Bimsbeton mit Solnhofener Platten belegt. Außenwände aus Stahlfensterelementen. Die Brüstung mit Bimssteinen ausgemauert und mit Eternitplatten verkleidet.

H. R.

1
Innenansicht des Kantinegebäudes mit dem Speisesaal.
Vue de l'intérieur de la cantine avec le réfectoire.
Interior view of the canteen building with the dining hall.

2
Küche.
Cuisine.
Kitchen.





Kantine der Dr. C. Schleussner-Fotowerke,
Neu-Isenburg/Frankfurt a. M.

Cantine des ateliers Dr. C. Schleussner,
Neu-Isenburg/Francfort-s.-M.

Canteen of the Dr. C. Schleussner Photo-
graphic Works, Neu-Isenburg/Frankfurt
a. M.

Architekt: Dipl.-Ing. Carl Fried Mutschler,
Mannheim

Details der demontierbaren Holz-Glas-
wand im Gästezimmer, der Filmkabine
und der Telefonzelle.

Détails de la paroi vitrée démontable de
la chambre d'hôtes.

Section of the wood-glass wall (guest
room) which can be dismantled.

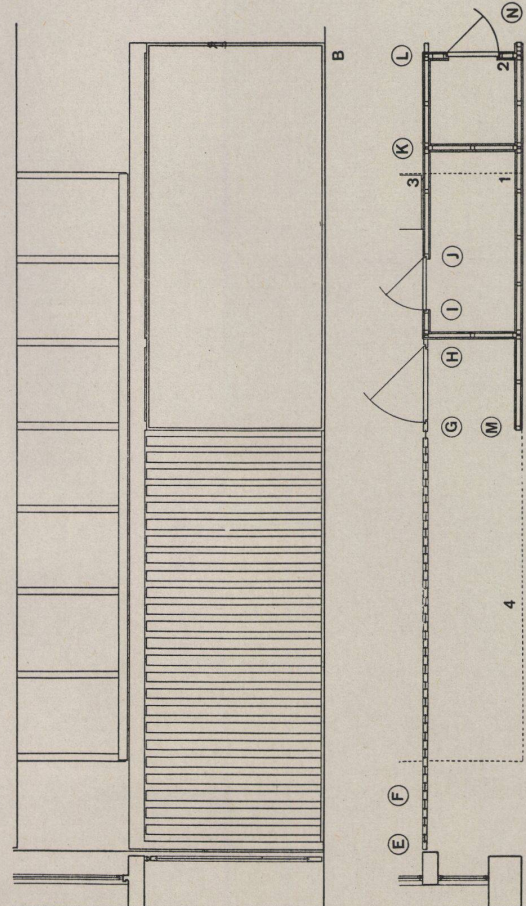
A Grundriß der demontierbaren Holz-
Glaswand, der Filmkabine und der
Telefonzelle / Plan de la paroi vitrée
démontable et des cabines cinéma-
tographique et téléphonique / Ground
plan of the wood-glass wall which can
be dismantled, the film cabin and
telephone booth

B Ansicht der demontierbaren Holz-Glas-
wand, der Filmkabine und der Telefon-
zelle / Élévation de la paroi vitrée
démontable et des cabines cinéma-
tographique et téléphonique / View of
the wood-glass wall which can be
dismantled, the film cabin and tele-
phone booth

C Schnitt Filmkabine / Coupe de la cabine
cinématographique / Section of film
cabin

D Schnitt durch die Holz-Glaswand /
Coupe de la paroi vitrée en bois /
Section of wood-glass wall

- 1 Filmkabine / Cabine cinématographi-
que / Film cabin
- 2 Telefonzelle / Cabine téléphonique /
Telephone booth
- 3 Schrank / Armoire / Cupboard
- 4 Unterhängende Decke / Plafond sus-
pendu / Underslung ceiling
- 5 Sperrholz, schwarz gebeizt / Contre-
plaqué ébéné / Ply-wood, stained black
- 6 Rohglas / Verre brut / Untreated glass
- 7 Rüster, furniert / Orme, plaqué / Elm,
veneered
- 8 Sperrholz, blau-braun gestrichen /
Contreplaqué, peint en bleu-brun / Ply-
wood, painted blue-brown
- 9 Sperrholz, orange lackiert / Contre-
plaqué laqué en orange / Ply-wood,
varnished orange
- 10 U-Eisen / Fer en U / U-Iron
- 11 Stahlrohr / Tube d'acier / Steel pipe
- 12 Dorn aus Rundstahl / Pivot en acier
ron / Spike of round steel



Kantine der Dr. C. Schlessner-Fotowerke,
Neu-Isenburg/Frankfurt a. M.

Cantine des ateliers Dr. C. Schlessner,
Neu-Isenburg/Francfort-s.-M.

Canteen of the Dr. C. Schlessner Photo-
graphic Works, Neu-Isenburg/Frankfurt
a. M.

Architekt: Dipl.-Ing. Carl Fried Mutschler,
Mannheim

Details der Glaswände des Pförtnerhauses.
Détails des parois vitrées de la loge du
portier.

Section of glass walls of porter's lodge.

- A Grundriß / Plan / Ground plan
- B Ansicht von Westen / Vue de l'ouest /
View from the west
- C Ansicht von Süden / Vue du sud / View
from the south
- D Schnitt durch Fenster / Coupe de la
fenêtre / Section of window
- E Schnitt durch Türe / Coupe de la porte /
Section of door

- 1 Stahlrohrstützen / Supports en tubes
d'acier / Steel tube supports
- 2 Schrank / Armoire / Cupboard
- 3 Sprechmembrane / Membrane / Speech
membrane
- 4 Eternitfüllung / Remplissage en éternit /
Asbestos filling
- 5 Glaswolle / Laine de verre / Glass
fibre
- 6 Bimssteinhintermauerung / Maçonnerie
de remplissage en pierre ponce /
Pumice-stone wall
- 7 Sockel aus Solnhofener Platten / Socle
en dalles de Solnhof / Pedestal of Soln-
hofener slabs
- 8 Solnhofener Platten, bruchrauh / Dalles
de Solnhof brutes / Solnhofener slabs,
untreated

